



In Bensheim hat die Autowelt Ebert den Mercedes-Betrieb umfassend modernisiert. Um den Traditionsstandort herum sind mehrere Betriebe hinzugekommen.

Bild: Autowelt Ebert

AUTOWELT EBERT

Verlässlicher Fortschritt

Mercedes, Skoda, Ford und inzwischen MG sowie künftig BYD – das Angebot der Autowelt Ebert wächst und wird zugleich zunehmend vernetzt. Unter der Dachmarke kommt eine Cross-Selling-Strategie inklusive des Service- und Gebrauchtwagengeschäfts zum Tragen.

Von Andreas Grimm



Dominik Bessler,
Sprecher der Geschäftsführung

Bild: Auto Ebert



Uwe Reinhard,
kaufmännischer Geschäftsführer

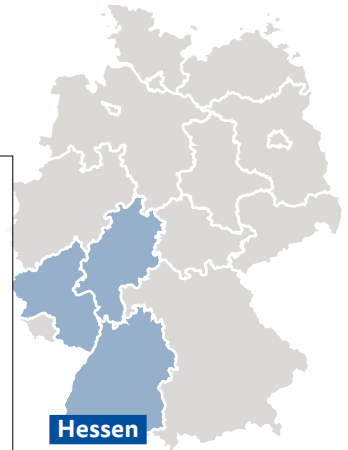
Bild: Autowelt Ebert

Bensheim ist ein Traditionsstandort der Autowelt Ebert – und so etwas wie die Mehrmarkengruppe Ebert im Kleinen. Der dortige Mercedes-Betrieb kam im Jahr 2000 zu Ebert, als der Händler mit Sitz in Weinheim noch reiner Mercedes-Partner war – übrigens einer der ältesten der Welt. Inzwischen gehört die Autowelt Ebert zu den großen Autohausgruppen in Deutschland und hat sich als gewichtiger Partner für weitere Fabrikate positioniert. In Bensheim hat die Autowelt Ebert neben Mercedes-Benz über die Jahre weitere Autohäuser und weitere Marken wie Skoda, Ford, MG und künftig auch BYD übernommen. In den vergangenen zehn Jahren hat die Autohausgruppe diesen Kurs auch an den anderen Standorten Schritt für Schritt eingeschlagen. Zum Jahresstart 2024 hatte der damalige Geschäftsführer Bernd Baldus das operative Geschäft an Dominik Bessler übergeben.

Eine seiner ersten Aufgaben lag darin, den Bensheimer Mercedes-Benz-Betrieb auf die aktuelle CI (MAR 20x) umzustellen. Von der Teilverantwortung Bensheim

in die Gesamtverantwortung der Autowelt – die Führungsnachfolge hat die Gruppe geräuschlos vollzogen. Auch dieser Aspekt ist Ebert im Kleinen: Kontinuität und Verlässlichkeit sind wesentliche Kriterien für die Unternehmensspitze. Sie sind die Basis der Beziehung nach innen zu den über 600 Mitarbeitern und nach außen zu einer Vielzahl an Privat- und Gewerbekunden mit ihren ganz unterschiedlichen Erwartungen und Bedürfnissen.

Ein Aspekt der Kontinuität ist, die Beschäftigung mit einer Marke umfassend anzugehen, wenn die Testphase erfolgreich verlaufen ist. Beispielsweise die Marke Skoda: Sie startete im Jahr 2009 an einem Standort der Gruppe, inzwischen sind es fünf Vertriebsstandorte. Mit Ford verlief die Entwicklung schneller. Innerhalb von gut zwei Jahren hat die Autowelt Ebert ihr Ford-Standbein zu einer regionalen Größe mit sechs Standorten ausgebaut. Eine Volumenmarke braucht eine gewisse Größenordnung, ist die Ebert-Führung überzeugt, damit die Skaleneffekte zum Tragen kommen und umfassende Kompetenzen im Personal aufgebaut werden können.



Hessen

- Bensheim: Mercedes-Benz, Skoda, Ford, MG, Bosch Car Service, Opel-Service
- Michelstadt: Mercedes-Benz

Baden-Württemberg

- Eberbach: Mercedes-Benz, Skoda-Service
- Heidelberg: Skoda,
- Hirschberg: Mercedes-Benz Lkw & Vans
- Hockenheim: Ford, US-Cars, Opel-Service
- Sandhausen: Ford, Skoda, Opel-Service
- Weinheim: Mercedes-Benz, Skoda, Ford, US-Cars, Volvo-Service

Rheinland-Pfalz

- Frankenthal: Ford, MG, Opel-Service
- Germersheim: Ford

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN

Fabrikate: 10 (einschl. Transporter)			
Standorte: 21			
Umsätze in Mio. Euro	2025*	2024	2023
Neuwagen	185	172	163
Gebrauchtwagen	102	90	73
Service + Teile	60	54	45
Sonstige Umsätze	3	3	3
Gesamt	350	319	284
Verkauf			
Neuwagen	3.550	3.535	4.122
Gebrauchtwagen	3.450	2.091	2.318
Gesamt	7.000	5.626	6.440
Personal			
Mitarbeiter gesamt	602	529	460
Auszubildende	92	80	70
Autowelt Ebert			
Geschäftsführung: Dominik Bessler, Uwe Reinhard, Volker Knapp			
Mannheimer Str. 77			
69469 Weinheim			
Telefon: 06201-108-0			
Internet: www.autowelt-ebert.de			

*Hochrechnung

HISTORIE

- 1898** Georg Ebert gründet in Weinheim eine Werkstatt (Fahrräder, Nähmaschinen, Autos).
- 1935** Start der exklusiven Partnerschaft mit der Daimler-Benz AG
- 1998** Zum hundertjährigen Bestehen startet in Weinheim das neue Autozentrum.
- 2009** Mitte des Jahres Start mit der Marke Skoda in Weinheim
- 2014** Übernahme der Autohausgruppe durch die Unternehmerfamilie Pfennig,
- 2016** Übernahme des Skoda-Betriebs in Bensheim
- 2018** Eröffnung des Skoda-Standorts Heidelberg
- 2023** Übernahme von Ford Knapp in Weinheim und zwei weiteren Betrieben in Hockenheim und Sandhausen
- 2024** Weitere Standorte in Bensheim und Frankenthal, Ausbau der Ford-Aktivitäten
- 2025** Übernahme von Ford Deutschler in Germersheim und Start mit der Marke MG

Vor diesem Hintergrund liegt auf der Hand, dass der bisher letzte Markenzuwachs, die Marke MG, ebenfalls ausgebaut werden soll. Mit zwei Standorten vermarktet die Autowelt rund 30 MG-Neuwagen im Monat. Als Zielgröße für ein Fabrikat rechnet die Autowelt mit etwa 500 Einheiten. Perspektivisch wird MG daher in weiteren Standorten einziehen.

| Start mit BYD ist beschlossen

Inzwischen hat Bessler die Weichen gestellt für eine fünfte Marke: den chinesischen Hersteller BYD. Trotz der Probleme beim Hochlauf des Absatzes sieht er in der Marke BYD einen neuen Wettbewerber mit interessanten, das Ebert-Programm abrundenden Produkten, der sich mit Europachefin Maria Grazia Davino und Deutschland-Chef Lars Bialkowski kompetent aufgestellt habe. Das Fabrikat soll in Weinheim, Bensheim, Germersheim und Eberbach starten – bewusst räumlich getrennt von den MG-Flächen.

Die Zukunft gestaltet die Autowelt Ebert neben dem Neuwagenvertrieb auch im Nutzfahrzeug-Geschäft mit dem Ausbau der Ford-Präsenz, „denn im Transportergeschäft sehen wir einen Riesenmarkt“, sagt der Geschäftsführer. Im deutschen Transporter-Markt sind die Kölner die Nummer zwei – und das Rundum-Angebot „Ford Pro“ kommt im gewerblichen Markt sehr gut an. Mit den Vans von Mercedes gibt es bei den Kunden kaum Überschneidungen – erst recht nicht mit dem Auslaufen des Kastenwagens Mercedes Citan. Mehr noch: Ebert hat die jahrzehntelangen Erfahrungen des Außendienst-Vertriebs bei Mercedes im Firmenkundengeschäft auf die Ford-Produkte übertragen. Im Doppelpack werden beide Fabrikate nun in einem durch die neuen Ford-Standorte deutlich erweiterten Marktgebiet angeboten. Und einen weiteren vertrieblichen Nebeneffekt hat Bessler immer im Hinterkopf: Wenn die (Neu-)Kunden über

die Transporter-Schiene zufrieden sind, werden sie sich auch mit ihrem Pkw-Wunsch an die Autowelt Ebert wenden – die in ihrem Portfolio inzwischen für jeden Bedarf ein passendes Produkt hat.

Den Ansatz, Strukturen zu überdenken und Kompetenzen zu bündeln, hat die Ebert-Führung aufs Gebrauchtwagengeschäft übertragen. Statt das Thema den Markenverantwortlichen zu überlassen, wurde eine komplett neue Ebert-Gebrauchtwagensparte mit eigener Ergebnisverantwortung geschaffen. „Neu denken statt anpassen – nur so entsteht wirklich Veränderung“, sagt Bessler. Einkauf und Verkauf werden getrennt geführt, dem Einkaufsleiter sind Einkäufer für den freien Markt mit Markenspezialisierung zugeordnet. Das Ergebnis ist deutlich, die Zahl der gedrehten Gebrauchten stieg binnen eines Jahres von 2.000 auf 3.500 Einheiten.

Mit den Gebrauchtwagen etabliert die Autowelt Ebert ein Geschäftsfeld, das die Abhängigkeit von den Herstellern reduziert und die Ertragskraft erhöht – letztlich auch über das Service-Geschäft. In diesem Feld ist die Gruppe über einen großen Bosch-Car-Service-Betrieb auf einem 15.000 Quadratmeter großen Grundstück markenübergreifend aktiv, weshalb die Unternehmensführung darauf achtet, die Gebrauchtfahrzeuge überwiegend in der Region zu vermarkten und nicht über Internetverkäufe quer durch die Republik. Damit dieses Cross-Selling funktioniert, rückt die Gruppe mehr und mehr die Dachmarke Ebert in den Vordergrund. „Wir sind die Autowelt Ebert und die Kunden sollen verstehen, dass wir in der Region ihr Mobilitätsanbieter Nummer eins sind“, erläutert Bessler. ■

„Wir sehen im Transportergeschäft einen Riesenmarkt, den wir mit Mercedes-Benz und Ford aktiv bearbeiten.“

Dominik Bessler, Autowelt Ebert



Bild: Autowelt Ebert

Volker Knapp,
Geschäftsführer